

Mutare, 25. Oktober 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Patrick Mutume, ich bin Weihbischof der Provinz Manikaland in Simbabwe. Vielleicht erinnern Sie sich an meinen Brief vor einem Jahr. Damals hatte ich Sie um Hilfe für mein Land gebeten. Und es ist viel passiert.

Bevor **humedica** im vergangenen Herbst mit verschiedenen Hilfsaktionen begann, waren die Krankenhäuser wie tot, da sie keine Medikamente mehr zur Verfügung hatten. Einige der Krankenschwestern kamen nur noch, um ihren Job nicht zu verlieren. Sie sagten: "Eigentlich wurden wir nicht dafür ausgebildet, den Menschen beim Sterben zuzusehen".

Eine große Anzahl an Ärzten kam wegen der fehlenden Medikamente gar nicht mehr. Den wenigen Patienten, die kamen, konnte nicht geholfen werden, sie starben einfach zuhause, darunter zahlreiche Kinder. Viele Schwangere erlagen Infektionskrankheiten und Malaria.

**Heute geht es vielen Menschen in unserer Region besser.** Sehr viele Leben konnten seitdem gerettet werden. Die Menschen nehmen weite Weg auf sich, um sich in den Krankenhäusern helfen zu lassen. **Es herrscht wieder eine Atmosphäre der Hoffnung.**

Die Menschen sind sehr dankbar für den Einsatz von **humedica**, den **Sie** möglich gemacht haben. Wir sind dankbar für die Kleidung, vor allem aber für die Medikamente und die Nahrungsmittel. Zahlreiche Kinder konnten durch Nahrung vor dem Tod bewahrt werden.

Ich gebe zu, ein wenig überrascht zu sein, wie schnell die Hilfe von **humedica** gegriffen hat. Die große Erfahrung und hervorragende Arbeit der Hilfsorganisation kommen uns nun zu Gute. Alle Mitarbeiter aus Deutschland haben sehr hart für die Menschen gearbeitet, alle hier sind sehr beeindruckt. Die nach Simbabwe geschickten Mitarbeiterinnen Janika, Heidi und Rosalyn waren auch nach langen Arbeitstagen immer fröhlich und voller Hoffnung. Wir haben viel von ihnen gelernt.

Unsere Dankbarkeit für all das und vieles, was in einem kurzen Brief unerwähnt bleiben muss, lässt sich kaum in Worte fassen. Wir danken allen, die gespendet haben, um uns Leben und Gesundheit in einer sehr schwierigen Situation zu ermöglichen. Und wir sind unendlich dankbar dafür, dass Sie uns nicht vergessen haben.

humedica erhält vom Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland erneut 400.000 Euro, allerdings nur unter der Voraussetzung, dass ein Eigenanteil von 40.000 Euro durch Spenden aufgebracht wird.

**Bitte helfen Sie humedica** mit einer gezielten Spende, damit die Unterstützung in den Krankenhäusern von Manikaland fortgesetzt werden kann.

Seien Sie gewiss, dass hier an die Menschen gedacht wird, die uns dies ermöglichen und dass wir für Sie beten.

Ihr  
  
 Bischof Patrick Mutume

P.S.: Bitte besuchen Sie die Internetseite [www.humedica.org](http://www.humedica.org). Dort finden Sie viele weitere Informationen über die wertvolle Projektarbeit von humedica in Simbabwe. Vielen Dank.



**humedica e.V.**  
 Goldstraße 8  
 87600 Kaufbeuren

Telefon: 08341 966148-0  
 Telefax: 08341 966148-7043  
 E-Mail: [info@humedica.org](mailto:info@humedica.org)  
 Internet: [www.humedica.org](http://www.humedica.org)

Spendenkonto 47 47  
 Sparkasse Kaufbeuren  
 (BLZ 734 500 00)

Vom Finanzamt Kaufbeuren  
 als gemeinnützig anerkannt  
 unter Steuernummer  
 125/109/10174

Geschäftsführender Vorstand:  
 Wolfgang Groß

## Überweisung / Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts \_\_\_\_\_ Bankleitzahl \_\_\_\_\_

Begünstigter: (max. 27 Stellen)  
**h u m e d i c a e . V . , K A U F B E U R E N**

Konto-Nr. des Begünstigten \_\_\_\_\_ Bankleitzahl \_\_\_\_\_  
**4 7 4 7 7 3 4 5 0 0 0 0**

**humedica**  
[www.humedica.org](http://www.humedica.org)

EUR Betrag: Euro, Cent \_\_\_\_\_

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen) \_\_\_\_\_ Projektnummer \_\_\_\_\_ Aktionskennzeichen \_\_\_\_\_  
**0 K T O 9**

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen) \_\_\_\_\_

Kontoinhaber / Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen) \_\_\_\_\_

Konto-Nr. des Kontoinhabers \_\_\_\_\_ 19

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Konto-Nr. des Auftraggebers \_\_\_\_\_

Empfänger  
**humedica e.V.,**  
 Goldstr. 8, 87600 Kaufbeuren

Konto-Nr. \_\_\_\_\_ bei \_\_\_\_\_  
**4747 Sparkasse Kaufbeuren**

Verwendungszweck \_\_\_\_\_ Euro, Cent \_\_\_\_\_  
**Spende**

Auftraggeber / Einzahler \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Bitte geben Sie für die Zuwendungsbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift



# Ein Jahr nach Bischof Mutumes Hilferuf – HUMEDICA KONNTE VIEL BEWIRKEN

Im Sommer 2008 folgte Bischof Patrick Mutume aus Simbabwe der Einladung von Geschäftsführer Wolfgang Groß und besuchte die humedica-Hauptzentrale in Kaufbeuren. Im persönlichen Gespräch schilderte der Weihbischof die verzweifelte Lage der Bevölkerung in Simbabwe und bat um konkrete Hilfe. humedica reagierte umgehend auf diesen Hilferuf und startete im Dezember 2008 die humanitäre Hilfe in Simbabwe.



Die medizinische Versorgung in dem südafrikanischen Land war aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Krise nahezu überall mangelhaft und die Verfügbarkeit von Medikamenten derart eingeschränkt, dass schon leicht zu behandelnde Krankheiten ein Problem darstellten. Medizinisches Personal kam aufgrund der schlechten Bezahlung teils nicht mehr zur Arbeit. Darüber hinaus plagte die Menschen nach einer dreijährigen Dürreperiode eine Hungersnot, es mangelte an grundsätzlichen Dingen zum Leben und eine Cholera-Epidemie breitete sich im Land aus.



Bischof Patrick Mutume aus Simbabwe und Wolfgang Groß

Insgesamt konnten bisher Hilfsgüter im Wert von 708.805 Euro in das Land transportiert werden.

### Auch zukünftig wird unsere Hilfe benötigt

Seit Oktober 2009 läuft ein weiteres Projekt zur Unterstützung der Einwohner von Simbabwe, welches vom *Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland* mit 400.000 Euro gefördert wird.

Trotz der Zuschüsse des *Auswärtigen Amtes* ist die Versorgung der bedürftigen, kranken Kinder und Erwachsenen in Sim-

babwe nur durch Ihre Unterstützung möglich, denn **humedica** muss jeweils mindestens 10% der Fördermittel des Bundes durch eigene Spenden bereit stellen. Dies bedeutet im aktuellen Fall einen Betrag von 40.000 Euro, wofür wir dringend um Ihre Hilfe bitten! **Mit einer Spende in Höhe von 100 Euro ermöglichen Sie einen Hilfsbeitrag im Wert von 1000 Euro.**

### »Geschenke mit Herz« für Simbabwe

Außerdem möchten wir Sie gerne auf unsere Weihnachtspäckchen-Aktion hinweisen, die auch 2009 wieder mit Unterstützung des Bayerischen Rundfunks und der Benefizaktion »Sternstunden« durchgeführt wird. Die »Geschenke mit Herz« ließen bereits in den Vorjahren die Herzen zehntausender Kinder höher schlagen, die täglich gegen unverschuldete Armut und Krankheiten ums Überleben kämpfen müssen.

Um auch Mädchen und Buben in Simbabwe diese Weihnachtsfreude bereiten zu können, bitten wir um Ihre Mithilfe. Die Transport-

kosten nach Afrika für in Deutschland gepackte Geschenke sind sehr hoch.

Mit der letzten Containersendung wurden bereits Hilfsgüter zum Packen von Weihnachtspäckchen versandt. Allerdings reichen diese nicht aus und so werden die mit **humedica** verbundenen Ordensschwestern weitere benötigte Waren, insbesondere Lebensmittel, vor Ort kaufen und damit Weihnachtspäckchen für 3.000 Kinder packen. **Mit einer Spende in Höhe von 20 Euro können Sie dazu beitragen, dass wir möglichst vielen Kindern, nicht nur in Simbabwe, eine Weihnachtsfreude machen können.**

Projektnummer: 3003

### Ermöglichte Hilfsmaßnahmen

Mit Unterstützung des *Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland* von bisher insgesamt einer Millionen Euro konnte **humedica** in zehn Missionskliniken der Diözese Mutare (Provinz Manikaland) die medizinische Grundversorgung wieder herstellen. Neben Medikamenten sendete **humedica** außerdem spezielle therapeutische Nahrung für extrem Unterernährte und versorgte die Kliniken mit Treibstoff, um abgelegene Regionen mit mobilen Kliniken erreichen und Kranken- und Notfalltransporte ermöglichen zu können. Das medizinische Personal in Simbabwe wurde darüber hinaus im Kampf gegen Cholera und Malaria geschult. Weitere Containersendungen beinhalteten Pflege- und Hygieneartikel, Kleidung und Schulutensilien.

Erst Mitte September erreichte wieder ein Container mit Arzneimitteln und dringend benötigten Sachspenden im Wert von über 260.000 Euro Simbabwe.

Weitere Informationen zu unserer Aktion »Geschenk mit Herz« können sie der Homepage [www.geschenk-mit-herz.de](http://www.geschenk-mit-herz.de) entnehmen. Gerne können Sie auch online spenden über die verschlüsselte Internetverbindung:  
 ▶ <https://www.humedica.org/spende?sel=gemih>

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**



**Zuwendungsbestätigung**  
Über Zuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen zur Vorlage beim Finanzamt.

Zuwendungen gemäß der umseitigen Angaben. Wir sind wegen der Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des örtlichen Finanzamtes vom 23.03.2007 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe und der Hilfe für Behinderte; Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, Flüchtlinge, Vertriebene etc. (Abschnitt A, Nr. (n) 2, 7 der Anlage 1 zu § 48 Abs. 2 EStDV) verwendet wird.

Eingegangene Spendengelder, die über die Finanzierung der in dieser Publikation vorgestellten Projekte hinausgehen, werden für andere satzungsgemäße Aufgaben von humedica e.V. eingesetzt.

humedica e.V.  
Goldstraße 8  
87600 Kaufbeuren

Nächstenliebe in Aktion



Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße, Nummer \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Bitte senden Sie mir den Infobrief...  
 nur noch 2-3 x im Jahr.  überhaupt nicht mehr.

Falls Sie den Brief in Zukunft per E-Mail erhalten möchten, senden Sie bitte ein Mail mit Angabe Ihrer Freundesnummer an [info@humedica.org](mailto:info@humedica.org)

humedica e.V.  
Goldstraße 8  
87600 Kaufbeuren

Ja, ich möchte...

- ,dass humedica für mich \_\_\_ Weihnachtspäckchen packt.
- für Simbabwe spenden.
- für die Erdbebenopfer in Sumatra spenden.
- für die Flutopfer auf den Philippinen spenden.

Bitte buchen Sie einmalig einen Betrag in Höhe von \_\_\_\_\_,- Euro von meinem Konto ab.

Konto-Nr. \_\_\_\_\_

Bankleitzahl \_\_\_\_\_

bei \_\_\_\_\_  
Bankinstitut

X \_\_\_\_\_  
Ort, Datum

X \_\_\_\_\_  
Unterschrift

Bitte geben Sie links oben Name und Adresse an.



## DIE HILFE KOMMT AN Im Namen der Flutopfer sagen wir DANKE

*Ende September versetzte der Wirbelsturm »Ketsana« die Bevölkerung der Philippinen in Angst und Schrecken. Besonders betroffen waren die Bewohner der Hauptstadt Manila und der umliegenden Regionen. Nur eine Woche danach gab es erneut einen Taifun, der starke Regenfälle mit sich brachte – »Parma«. Zur Bewältigung der Katastrophenschäden entsendete humedica als eine der ersten Hilfsorganisationen ein Ärzteteam auf die Philippinen, ein weiteres folgte wenige Tage später.*

Im Gepäck hatten die Helfer Medikamente und Verbandstoffe zur medizinischen Erstversorgung. Bevor diese allerdings anlaufen konnte, musste zunächst der von den Wassermassen zurückgelassene Schlamm beseitigt werden. Die seit 40 Jahren stärksten Niederschläge hatten bis zu sechs Meter hohe Überschwemmungen verursacht, dementsprechend groß war auch die Menge des liegen gebliebenen Schlicks.

In Zusammenarbeit mit lokalen Ärzten konnte das **humedica**-Team die medizinische Versorgung und die Verteilung von Hilfsgütern allerdings relativ schnell aufnehmen. Am häufigsten mussten Erkältungen mit Fieber, Pilz- und Magen-/Darmerkrankungen sowie infizierte Schnittwunden behandelt werden. Die Medikamente für die Behandlung von täglich 200 – 250 Patienten wurden entweder aus Deutschland eingeführt oder mit Unterstützung der Partnerorganisation *Scandinavian Children's Mission* in Manila gekauft. Die finanziellen Mittel hierfür stammten aus Ihren Spenden und aus dem vom *Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland* gewährten Zuschuss in Höhe von 50.000 Euro. Weitere Spenden werden unter anderem in den Aufbau einer mobilen Klinik und in ein Wiederaufbauprojekt fließen.

Manche Bezirke von Manila waren in so starkem Maße von den Überschwemmungen betroffen, dass selbst eine Woche nach »Ketsana« das Wasser noch hüfthoch stand. Bis es vollständig abfließen wird, können noch Wochen vergehen. Aus Stein gebaute Häuser standen wie Inseln im Wasser, Holz- und Wellblechhütten waren nach den Regenfällen nicht mehr bewohnbar. Mit von Anwohnern selbst gebauten Flößen mussten die Helfer zu ihren Einsatzräumen gebracht werden.

Trotz des schweren Schicksalsschlages und des Verlusts ihrer Lebensgrundlage blickten die Überschwemmungsoffer hoffnungsvoll in die Zukunft, so die **humedica**-Mitarbeiter.



*Auch Tage nach der Katastrophe musste Dr. Hahn noch per Boot zu den Patienten gebracht werden.*

Die Hilfe kam an und den Einsatz Helfern wurde überschwänglich gedankt. Diesen Dank möchten wir gerne an Sie weitergeben, liebe Spenderinnen und Spender. Ohne Ihre Unterstützung wäre diese bisher vollbrachte umfangreiche Hilfe kaum möglich gewesen.

Da der Einsatz von **humedica**-Ärzteteams bis Mitte November fortgesetzt wird und momentan die Möglichkeiten eines langfristigen Wiederaufbauprojekts eruiert werden, sind wir weiterhin auf Spenden unter dem Stichwort »Fluthilfe Philippinen« angewiesen.

**Projektnummer: 1804**



*Die erfahrene Krankenschwester und Medizinstudentin Saskia Hankel bei der Arbeit*

Gerne können Sie auch online spenden über die verschlüsselte Internetverbindung:

► [https://www.humedica.org/spende\\_fluthilfe\\_philippinen](https://www.humedica.org/spende_fluthilfe_philippinen)



## MEDIZINISCHE SOFORTHILFE FÜR ERDBEBENOPFER AUF DER INSEL SUMATRA humedica-Ärzteteam innerhalb weniger als 24 Stunden entsendet

*Anfang Oktober erschütterten schwere Erdbeben die indonesische Insel Sumatra und begruben nach Schätzungen Tausende von Bewohnern unter den Trümmern. Die Stadt Padang mit 900.000 Einwohnern war besonders stark betroffen. Innerhalb von weniger als 24 Stunden nach dem ersten Beben hatte humedica ein vierköpfiges Team zusammengestellt, das mit medizinischer Ausrüstung nach Sumatra entsendet wurde.*

Wie bereits in der Vergangenheit wurde **humedica** finanziell von **Apotheker helfen e.V.**, dem Hilfswerk der bayerischen Apotheker, und **ORA International** sowie durch den Verein **Hoffnungszeichen** unterstützt. Auch das deutsche Medikamentenhilfswerk **action medeor** stellte für die Arbeit des **humedica-Ärzteteams** dringend benötigte Arzneimittel zur Verfügung.

Nach ihrer Ankunft bot sich den **humedica-Mitarbeitern** ein Bild der Zerstörung und des Chaos: zahllose Wohnhäuser, Schulen, Krankenhäuser, Moscheen und Hotels waren eingestürzt. Geräte zur Bergung der Verschütteten fehlten in den ersten Tagen und Regen erschwerte die Rettungsaktionen zusätzlich.

Zusammen mit der indonesischen Partnerorganisation **Obor Berkah**, mit der **humedica** bereits im Jahr 2006 nach einem schweren Erdbeben auf der Insel Java sehr erfolgreich zusammengearbeitet hatte, wurde vor Ort ein Krisenzentrum errichtet und von dort der Einsatz koordiniert.



*Der Koordinator des humedica-Ärzteteams, Polizeihauptmeister Christian Batscheider, bei der Verteilung von Überlebenspaketen*

Aktuell gehören hierzu – neben der medizinischen Betreuung durch das **humedica-Ärzteteam** – auch die Verteilung von Überlebenspaketen, welche sowohl Lebensmittel wie beispielsweise Reis, Nudeln, Trockenfleisch und Dosenfisch als auch Decken und Regenschutzplanen beinhalten.

Ausgestattet mit Arzneimitteln, Verbandstoffen und medizinischem Sachbedarf arbeiten die **humedica-Teams** unter großer psychischer Belastung: ganze Gebirgsdörfer wurden von Erdbeben zerstört, viele Menschen unter Schlammlawinen begraben. Die Überlebenden hausen unter notdürftigsten Bedingungen. Die medizinische Versorgung betraf bisher neben Knochenfrakturen und den Folgen von Flüssigkeitsmangel vor allem auch die Behandlung von posttraumatischen psychischen Störungen.

Um die Not auf Sumatra auch nachhaltig lindern zu können, benötigen wir dringend weitere Spenden unter den Stichwort »Erdbeben Sumatra«.

**Projektnummer: 8305**

Gerne können Sie auch online spenden über die verschlüsselte Internetverbindung:  
► [https://www.humedica.org/spende\\_erdbeben\\_sumatra](https://www.humedica.org/spende_erdbeben_sumatra)